



Interview mit **Patrick Hussy**, Geschäftsführer, sentix Asset Management GmbH,
Fondsberater des sentix Risk Return – A (WKN A2AMPE)



Ihr Haus berät bereits mehrere Fondskonzepte – warum haben Sie sich für ein neues Sondervermögen entschieden?

Die Nachfrage unserer Kunden nach einem offensiv ausgerichteten Fonds haben sich zuletzt gehäuft. Aus diesen Impulsen ist der sentix Risk Return -A- entstanden, der sich in seiner Ausgestaltung deutlich von den etablierten sentix-Fonds abgrenzt. Während bei den Total-Return-Fonds die Risikokontrolle durch eine feste Wertuntergrenze im Fokus steht, liegt der Schwerpunkt bei dem neuen Fonds in der sehr fokussierten Chancennutzung. Wir erzielen die Erträge an den globalen Aktienmärkten. Ein Schwerpunkt liegt in Europa. „Rendite durch Börsenpsychologie“ ist auch in diesem Fonds das Basis-Thema.

Welches Anlegerproblem lösen Sie und wer sind Ihre Zielkunden?

Anleger, die sich die Ertragschancen der Assetklasse Aktien erschließen möchten, erhalten hier ein pfiffiges Konzept, das enorme Vorteile im Vergleich zu einem „klassischen“ Aktienfonds hat. Wir streben keine fixen Dauerinvestments an, denn das eingegangene Risiko wird nicht permanent ausreichend bezahlt. Während passive Aktienfonds dauerhaft die Volatilität und die Rückschlagrisiken von Aktien abbilden, werden im neuen sentix Risk Return -A- durch cleveres Agieren die Risiken deutlich reduziert. Wenn negative Signale vorliegen, können die Aktienbestände auch komplett heruntergefahren werden, notfalls sind wir auch Aktien short! Der Ansatz bietet eine große Flexibilität in der Investitionsgradsteuerung. Diesen Weg zu gehen lohnt sich! Als Ertragsziel streben wir 7,5 Prozent per anno an, was als mittelfristiges Ziel zu verstehen ist. Dabei soll die Volatilität des Fonds mit rund 7,0 Prozent deutlich unter den sonst typischen Schwankungen von Aktien liegen. Investoren, die das maximale Potenzial aus unserem Ansatz heben wollen, sind im neuen Fonds bestens aufgehoben. Er eignet sich sowohl für den Investmentprofi, als auch für einen Aktien-affinen Privatanleger. Wir haben deshalb jeweils eine eigene Tranche für Privatanleger und für Institutionelle Anleger auf den Weg gebracht. Einen Anlagehorizont von mindestens 3-5 Jahren sollten die Anleger für dieses Investment aber mitbringen.

Wie ist die Aufgabenteilung zwischen sentix und sentix Asset Management?

Um Behavioral Finance-Analysen durchführen zu können, bedarf es erstklassiger Indikatoren zum Anlegerverhalten. Genau das liefert die bekannte sentix Kapitalmarktumfrage seit mehr als 15 Jahren. Man sollte wissen, dass mittlerweile über 5.000 Anleger, darunter über 1.100 institutionelle Investoren, mit einem verwalteten Vermögen von mehr als 500 Milliarden Euro, an den Umfragen zu Konjunktur und Märkten teilnehmen. Die Datenerhebung und das darauf aufbauende Research werden in der sentix GmbH erarbeitet, ein Schwesterunternehmen der sentix Asset Management GmbH.

Die Analyse ermöglicht uns einen umfassenden Blick auf die Kapitalmärkte. Ziel ist es, Muster im Anlegerverhalten zu identifizieren und gewinnbringend zu nutzen. Wir sind davon überzeugt, dass die Anlageergebnisse erfolgreicher Fonds auf sehr gutem Research aufbauen!

Das Thema „Behavioral Finance“ erstreckt sich bei sentix über die gesamte Wertschöpfungskette, von der Feldforschung, der Datenerhebung, zum Research bis hin zu reinrassigen Behavioral Finance-Fonds. Genau das macht uns einmalig.

Wie wird aus den sentix-Daten ein Portfolio?

Über 400 sentix-Indikatoren liefern uns Informationen zu unterschiedlichsten Märkten, Assetklassen, Sektoren und Anlegerpräferenzen. Damit lässt sich viel anfangen! Wir wissen aus eigenen statistischen Untersuchungen, welche Ertragspotentiale das jeweilige Signal liefert. Gleichzeitig messen wir auch die historische Trefferquote des Signals. Sobald ein Signal vorliegt, wird mit einer Zielquote in den Markt investiert. Parallel muss entschieden werden, mit welchem Instrument die Strategie umgesetzt wird. Je nach Situation bietet sich der Future oder auch eine Option an. Das Portfolio besteht dann aus einer Vielzahl guter Ideen, die einzeln überwacht werden. Am Ende spielt auch die Preisanalyse eine wichtige Rolle für unsere Portfoliosteuerung. Sowohl bei der Identifizierung von Gelegenheiten -Stichwort „Sentiment Value“- wie auch in den Risikomanagement-Prozessen, ist die Beachtung des Marktpreises eine unabdingbare Größe. Schließlich beeinflusst der Marktpreis die G&V aller Investoren und damit das weitere Verhalten der Märkte.

Sie sprechen vom ‚Sentiment Value‘ - was genau verstehen Sie darunter?

Es geht dabei um werthaltige Investments, die sich in diesem Fall nicht durch fundamentale Kennziffern auszeichnen, sondern die sich aus einem besonderen Verhaltensmuster am Markt ergeben. „Sentiment Value“ entsteht häufig dann, wenn es Stress an den Börsen gibt. Denn dann werden werthaltige Anlagen emotional bewertet und von zittrigen Anlegern verschleudert. Jetzt lohnt es sich, antizyklisch zu handeln, denn das Risiko der Anlage wird nun adäquat bezahlt!

Umgekehrt gilt es, Gewinne mitzunehmen, wenn Anleger in Jubellaune oder sorglos sind. Wenn für uns „Sentiment Value“ identifizierbar ist, nutzen wir es in all unseren Portfolios. Dies geschieht, je nach Anlageziel, mit unterschiedlicher Dosis - im neuen Fonds mit akzentuierter Ausprägung.

Welches ist Ihr Anlageuniversum, welche Anlageinstrumente setzen Sie ein und wie gehen Sie mit etwaigen Währungsrisiken um?

Wir investieren in die globalen Aktienmärkte, meist über Futures auf Aktienindizes wie den DAX, den Euro Stoxx 50, den Nikkei 225 oder auch den S&P 500. Überall dort, wo wir Informationen zum Anlegerverhalten haben und gute Gelegenheiten identifizieren können, lässt sich ein Aktieninvestment darstellen. So sind auch Branchen bis hin zu Einzeltiteln im Fokus unserer Analysen. Die Apple Aktie war beispielsweise einer der Kandidaten, die in unserem Research auffällig war. Nach Steve Jobs Tod mehrten sich die Hinweise, dass der Zenit der Aktie überschritten war. Wir haben das Anlegerverhalten hinsichtlich dieses Titels untersucht und als Ergebnis einen neuen ‚short-Kandidaten‘ identifiziert. Insbesondere das Echo in den Medien gab Hinweise auf eine spätzyklische Phase, in der Apple regelrecht „verehrt“ wurde. Auch das ist für uns „Sentiment Value“.

Blickt ein Beobachter auf den neuen Fonds, wird er als erstes ein synthetisches Cash-Portfolio finden, das aus abgesicherten Anleihen besteht. Hierauf setzen wir dann unsere einzelnen Behavioral-Finance-Strategien - meist über börsengehandelte Derivate - auf. Investitionen können long wie short sein, schließlich möchten wir von steigenden und auch von fallenden Kursen profitieren. Voraussetzung ist, dass uns vorab die Richtung der künftigen Marktentwicklung über die Analyse des Anlegerverhaltens angezeigt wird. Hinzu kommen Investments in Aktien-Einzeltitel wie auch ETFs.

Das Währungsrisiko wird separat nach gleichen Analysemaßstäben beurteilt und notfalls über Sicherungsgeschäfte eliminiert. Da wir uns in klassischen und hochliquiden Instrumenten bewegen, ist für jeden institutionellen Investor die Einbindung eines sentix-Mandats in Master- und Dachfonds sehr einfach darstellbar.

An welcher Benchmark orientieren Sie sich – welche Risiken bestehen für den Anleger?

Unser Management ist auf die Erzielung absoluter Erträge ausgerichtet. Damit sind klassische Marktindizes wie der DAX als Benchmark ungeeignet. Besser ist es, eine Ertragserwartung zu formulieren, die realistisch ist. Wie bereits erwähnt, haben wir im sentix Risk Return -A- eine Zielmarke von 7,5% definiert, die wir im Schnitt erreichen wollen. Diese Zahl resultiert aus unseren langjährigen Erfahrungswerten und dem Test der sentix-Signalgeber. Um diesen attraktiven Ertrag zu vereinnahmen, bedarf es vom Anleger aber auch einer gewissen Risikobereitschaft. Unser Ziel ist es, die Risikoparameter des Fonds im Vergleich zum Aktienmarkt deutlich zu reduzieren. Umgekehrt sollte dem Anleger aber auch bewusst sein, dass wir durch unsere antizyklische Herangehensweise Stress-Situationen an den Märkten zum Kauf nutzen. "Kaufen, wenn die Kanonen donnern" ist eine Börsenweisheit, die zur Philosophie dieses Fonds passt.

In welchen Marktphasen verspricht das Anlagekonzept den größten bzw. geringsten Erfolg?

Der Fonds wird ein Dauerbrenner sein! Er hat das Potential, sich in Bullmarktphasen wie ein Aktienfonds zu verhalten und sich in Bärmärkten deutlich von der Markttendenz abzukoppeln. Verluste können wir nicht gänzlich ausschließen, schließlich sind wir am Aktienmarkt aktiv. Der Investor sollte deshalb nicht in allzu kurzen Zeitabständen das Fondsergebnis werten. Dies würde dem Ansatz sicher nicht gerecht. Ein wesentlicher Zusatznutzen liegt in der Stildiversifikation mit Behavioral Finance. Die exzellenten Diversifikationseigenschaften der sentix-Fondspalette sind am Markt bereits bekannt. Auch der neue Fonds punktet mit dieser Eigenschaft. Trotz der klaren Fokussierung auf Aktien, ist die Abhängigkeit zum Aktienmarkt deutlich reduziert. Die Testergebnisse der Signale haben eine Korrelation von 0,5 zu globalen Aktien ergeben. Unsere Investoren schätzen an uns, dass wir Erträge aus dem Markt erzielen, uns aber von Marktbewegungen differenzieren.

Hamburg, den 1. November 2016

Das Interview wurde geführt von Thomas Reinhold vom BERENBERG Vermögensverwalter Office, das als Verwahrstelle für den genannten Fonds fungiert.

sentix Risk Return -A- WKN A2AMPE (Retail), WKN A2AMPD (Institutionell)

Sven Hoppenhöft

040 / 350 60-8331

sven.hoppenhoeft@berenberg.de

Thomas Reinhold

040 / 350 60-8347

thomas.reinhold@berenberg.de

BERENBERG

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG Vermögensverwalter Office

Neuer Jungfernstieg 20

20354 Hamburg

www.berenberg.de/vvo